

Lohnende Förderung von Bund und Land

I Bund und Land bieten für kleine und mittlere Unternehmen eine attraktive Beratungsförderung an, die nachweislich den unternehmerischen Erfolg steigert.

Politik und Forschung sind sich einig: Innovationen und Ressourceneffizienz sind der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum und Wohlstand. Sie sind in einem zunehmend dynamischen Umfeld der Garant für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Wir brauchen also beides: Produkt- und Prozessinnovationen. Oft auch beides gleichzeitig.

Beratung annehmen!

Doch im Gegensatz zu den deutschen Hidden Champions zeichnet sich die Mehrheit der kleinen und mittleren Unternehmen durch eine geringe Innovationsbeteiligung aus. Rund 110.000 gehen jährlich mit neuen Produkten und Prozessen an den Markt – sind also Innovatoren. Das hört sich viel an, ist es aber angesichts des Potenzials nicht. Woran fehlt es? An erster Stelle werden immer wieder genannt: finanzielle Mittel und personelle Kapazitäten. Das stimmt. Und oft genug lässt das Alltagsgeschäft den Verantwortlichen keinen Raum für Kreativität und zeitintensive Entwicklungsarbeiten. Aber es fehlt oftmals auch Strategie-Know-How, die Kenntnis von Methoden und Instrumenten, und letztlich die Bereitschaft, qualifizierte und schon in kurzer Zeit einträgliche Beratungsangebote anzunehmen.

Passend zum Thema

Veranstaltung „Unternehmerfrühstück: Effizienter Umgang mit Ressourcen“, Mittwoch, 31. August 2016, 9 Uhr, Barghorn GmbH Co. KG, Brake
Anmeldung: IHK, Christiane Schaper, Tel.: 0441 2220-441, E-Mail: schaper@oldenburg.ihk.de



Foto: © vege - Fotolia.com

Durch ein systematisches Innovationsmanagement werden knappe Ressourcen effizienter und effektiver eingesetzt und der Innovationserfolg verbessert. Das zeigen viele Erhebungen und Studien, insbesondere die vom Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) durchgeführte Evaluation des Programms „BMWi-Innovationsgutscheine“, bekannt als „go-Inno“. Auf Grund der Erfolge wollen 93 Prozent der beratenen Unternehmen zukünftig wieder einen Innovationsgutschein aus „go-innovativ“ einsetzen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat das Programm „go-Inno“ daher bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Aktuelle Informationen dazu sind zu finden unter www.bmw-innovationsgutscheine.de. Die Gutscheine decken nach wie vor 50 Prozent der Beratungsausgaben. Prozessinnovationen sind die Basis für

die Steigerung der betrieblichen Rohstoff- und Materialeffizienz. Auch wenn bislang nur weniger als zehn Prozent der Projekte im Modul „go-innovativ“ den Schutz von Ressourcen als Ziel verfolgten, so bieten sie nach unserer Erfahrung doch einen guten Einstieg in dieses Thema.

Programm „go-Inno“ verlängert

Das Programm „go-Inno“ beinhaltet bis Ende 2015 für das Thema „Rohstoff- und Materialeffizienz“ ein eigenes Modul namens „go-effizient“. Das gibt es in dieser

Form nicht mehr. Die Ergebnisse der Evaluation dieses Moduls kann man so zusammenfassen: Es lohnt sich, das Thema mit externer Hilfe anzupacken. In Niedersachsen gibt es dafür das neue Förderprogramm „Betriebliche Ressourcen- und Energieeffizienz“.

(Dr. Andreas Blaeser-Benfer und Wolfgang Wrobel)

Weitere Informationen
www.nbank.de



Dr. Andreas Blaeser-Benfer ist stellvertretender Fachbereichsleiter „Unternehmensentwicklung und Fachkräftesicherung“ im RKW Kompetenzzentrum, Eschborn.



Wolfgang Wrobel ist geschäftsführender Gesellschafter des Ingenieurbüros UPW GbR in Bad Zwischenahn.